

Jahreslosung 2018



Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

„Du musst viel trinken!“ Haben Sie diesen Ratschlag auch schon einmal gehört oder selber weitergegeben? Bei einer Erkältung soll man viel trinken. Wer eine lange Wanderung oder einen Ausdauerlauf macht, soll das Trinken nicht vergessen. Überhaupt: Trinken ist gesund und man sollte eine gewisse Menge Flüssigkeit über den Tag verteilt zu sich nehmen.

Schon paradox, denke ich mir. Muss man uns tatsächlich an das Selbstverständliche erinnern? Einem wirklich Durstigen müsste man das nicht sagen. Die Stillung des alltäglichen Durstes ist für uns, Gott sei Dank, kein Problem. Aber wie ist das mit dem „anderen Durst“? Mit meinem Durst nach Leben, nach Erfüllung, nach Gottesnähe? Vergesse ich das Trinken manchmal? Und überhaupt: wo kann ich diesen Durst stillen?

„Ich will dem Durstigen geben“, heißt es in der Jahreslosung. Gott will den Durst stillen. Ganz am Ende wird kein Durst mehr sein. So wie es auch keine Tränen und kein Leid mehr geben wird. Und heute?

Oft merke ich gar nicht, dass ich durstig bin. Und vermutlich geht es vielen Menschen so, dass der Durst erst kommt, wenn die eigenen „Gefäße“ Risse haben – wenn die Gesundheit streikt, wenn's im Beruf oder in der Partnerschaft klemmt. Wer stillt meinen Durst?

Als Jesus einer Frau am Jakobsbrunnen begegnet, verspricht er ihr ein Wasser, das keinen Durst mehr hinterlässt. Egal, welche Risse sich im Leben schon aufgetan haben.

Egal, was einer richtig oder falsch gemacht hat. Es spült alles weg, was zur Belastung geworden ist. Es erfrischt und erfüllt uns. Es führt zum Ewigen Leben.

Geht das so einfach? In jedem Fall: dieses Wasser ist „gratis“ – es kostet nur die eine Bitte, welche die Frau ausspricht: Herr, gib mir dieses Wasser! Und wie ist das für uns heute? Der Frau am Brunnen gab Jesus eine Antwort, mit der sie so sicherlich nicht gerechnet hat.

Ich kann Ihnen nicht sagen, wie es uns im neuen Jahr ergehen wird. Ob wir durstig oder satt sein werden? Aber es würde mich sehr freuen, wenn auch wir mit dieser Bitte auf den Lippen das neue Jahr beginnen: „Herr gib uns von diesem Wasser“ – und uns gemeinsam überraschen lassen, wie Gottes lebendiges Wasser unser Leben und unsere Gemeinde verändert!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Benedikt Bruder



Am Sonntag, den 14. Januar, erklingen im Bayerische Rundfunk BR 1 um 12 Uhr die Glocken unserer St. Peter und Paul Kirche in Poppenreuth. Wer es zu dieser Zeit nicht vor ein Radio schafft, oder aber das Geläut später noch einmal anhören möchte, kann sich das Sendeformat als Podcast von der Internetseite des BR1 herunterladen.

pfarrscheune

Gospelchor Di 20.15 Uhr
(Leitung: Svenja Drescher)
Chor St. Peter u. Paul Mi 19 Uhr
(Leitung Carola Schmidt)
Posaunenchor Mi 19.30 Uhr
(Leitung Josef Scherr)

Besuchsdienst-Team
Di 30.1. 14.30 Uhr
(Leitung Beate Rabenstein)

Gemütliche Runde
Mi 10.1. 14 Uhr
Gedanken zur Jahreslosung
mit Pfarrer Renè Hager

Kausudgruppe
Do 11.1./25.1 19 Uhr
Ulrich Knapp, Tel. 93 85 08 72

Petra trifft Paula
Do 18.1. 19.30 Uhr
Recycling -
der moderne Ablasshandel.
Richtig einkaufen und reparieren
Referent: Gerhard Heinzl

Familienbande
Sa 13.1. 15 Uhr
Spielesachmittag
Manuela König Tel. 34 44 48

Yoga in St. Peter und Paul
Mo 19.30 Uhr
Martina Glas Tel. 0176-80 10 23 55

jugendhaus

Kinderchor (5 Jahre bis 2. Klasse)
Popps-Minis
Fr 14.45 - 15.30 Uhr
Svenja Drescher

Kinderchor (3. bis 5. Klasse)
Popps-Kids
Fr 15.45 - 16.30 Uhr
Svenja Drescher

Jugendchor (ab 6. Klasse)
Popps-Young-Voices
Fr 16.45 - 17.30 Uhr
Svenja Drescher

Kindergruppe (7 - 9 Jahre)
Mi 16 - 17.30 Uhr

Jugendmitarbeiterkreis
Mi 31.1. 19 Uhr

Mit Symbolen durch's Kirchenjahr

Der Stern - Lichtbringer und Wegweiser



„Seht nur in die Höhe! Wer hat die Sterne da oben geschaffen? Er, der Herr, lässt sie alle aufmarschieren, das ganze unermessliche Heer. Jeden von ihnen ruft er mit Namen, und keiner bleibt fern, wenn er, der Mächtige und Gewaltige, ruft.“ Jes. (40, 26)

Spricht man von Sternen, denken die meisten Menschen zunächst an die Tierkreiszeichen, die sie aus den Horoskopen ihrer Zeitschriften kennen. Auch das Sternbild des großen Wagens finden viele noch am Firmament.

Die Sprache der Bibel verwendet Himmelskörper häufig als Bilder und zwar, um hohen Segnungen oder Auszeichnungen Ausdruck zu verleihen. Der Stern ist dabei ein häufig und vielseitig verwendetes Symbol. Er steht für die Verbindung zwischen Mensch und Gott.

Durch das helle Leuchten der Sterne in der Nacht gelten diese allgemein als „Lichtbringer“ und werden oft als trostspendend empfunden. Insbesondere der Morgenstern als hellster Stern am Himmel symbolisiert das Licht in der Dunkelheit. Sterne dienen seit Jahrtausenden als Wegweiser und werden, zum Teil auch heute noch, als Hilfe zur Orientierung in See- oder Luftfahrt verwendet.

Allen bekannt ist die Geschichte die uns vom Stern erzählt, dem die drei Weisen aus dem Morgenland nach Betlehem folgten. An Epiphania, zum Festtag

der Heiligen Drei Könige, denken wir an diesen Stern zurück und an die Ankündigung der Geburt von Jesus Christus.

Die Herrnhuter Brüdergemeine entwarf in den zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts einen innenbeleuchteten Stern aus Pappe, der aus einzelnen Pyramiden besteht, die zusammengesetzt werden. Dieser Herrnhuter Stern leuchtet heute in der Advents- und Weihnachtszeit in vielen Gemeinden und Kirchen. So auch in unserer Poppenreuther Kirche. Seit einigen Jahren freuen wir uns über die Lichterketten aus kleinen Herrnhuter Sternen an unserem Christbaum.

Darüber hinaus zeigt sich der Stern von Betlehem das ganze Jahr über in einem unserer Glasfenster. Die Weihnachtsszene wurde 1945 als Folge der Druckwelle eines Fliegerangriffs auf die Braunsbacher Höhe zerstört. Den Restaurierungsarbeiten in der Nachkriegszeit ist es zu verdanken, dass er sich heute direkt über der Pflingstgeschichte befindet.

Aber nicht nur mit den Augen sondern auch mit den Ohren kann der Stern in unserer Kirche erfahren werden. Wird das entsprechende Effektregister am Spieltisch gezogen, dreht er sich als Zimbelstern im Prospekt der Orgel, während im Inneren eine kleinen Anzahl von Glöckchen, die sogenannten Zimbeln erklingen.

Sabine Meier – Unsere neue Pfarramtssekretärin stellt sich vor



Nach dem Abschied von Steffi Götz Ende August ist seit dem 1. Dezember das Team im Pfarramt wieder komplett: wir begrüßen ganz herzlich Sabine Meier und wünschen ihr für ihre Tätigkeit in Poppenreuth viel Freude und Gottes Segen!

Ein ausdrückliches und herzliches Dankeschön sagen wir an Silke Boeder! Sie hat die Zeit der Vakanz im Pfarramt mit Bravour und großer Tatkraft überbrückt!

Hallo und Grüß Gott!

Mein Name ist Sabine Meier und ich bin 54 Jahre alt. Ich bin verwitwet und habe zwei Kinder im Alter von 18 und 25 Jahren. Schon am 1. Dezember habe ich an der Seite von Silke Boeder meine Stelle im Pfarramt angetreten. Da ich bereits seit 15 Jahren im Pfarramt Seeleinsbühl-Leyh in Nürnberg beschäftigt bin, sind mir Alltag und Verwaltungsabläufe einer Gemeinde vertraut. Geboren und aufgewachsen bin ich in der Fürther Südstadt und da lebe ich auch heute noch. Ich gehöre gemeindlich also zu St. Paul. Dort engagierte ich mich im Laufe der

Zeit in der Kleinkind-, Jugend- und Familienarbeit. Seit einigen Jahren bin ich für die Gestaltung und Durchführung des Frauenfrühstücks zuständig.

Das Fundament für mich und meine Familie war und ist der Glaube an Jesus Christus. Deshalb ist es für mich ein Geschenk, genau da zu arbeiten, wo gemeinsam am Reich Gottes gebaut wird.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass in meinem Leben nun zum St. Paul auch noch ein St. Peter dazugekommen ist. Ich freue mich darauf, in ihrer Gemeinde für Sie tätig sein zu können.



allmächt

... der Bus fährt nimmer! So haben wohl viele Anwohner des Wohngebiets am Espan und drumherum gedacht! Wie komme ich

am besten zum Beispiel aus der Wiesenoder Kutzerstraße nach Poppenreuth (und wieder zurück)?

Für die Gottesdienstzeit am Sonntagmorgen empfiehlt mir das Online-Portal des örtlichen Anbieters wahlweise eine Verbindung mit mindestens 10 Minuten Fußmarsch oder etwa 20 Minuten Wartezeit! Für die, die den Bus brauchen (und eben grade nicht laufen oder radeln können) eine sehr große Hürde – wenn nicht mehr! Zahlreiche Anrufe im Pfarramt haben uns das verdeutlicht!

Man kann nun zwar bequem aus dem Gemeindegebiet auf zwei Linien nach Nürnberg fahren, aber nicht mehr zur eigenen Kirche! Schade, dass viele Menschen aus einem so großen Wohngebiet nun von unserem Gemeindezentrum abgeschnitten sind.

Ist nun das Motto: Nur kucken, aber nicht hinfahren? Wir alle hoffen und setzen uns dafür ein, dass dies kein Dauerzustand bleibt – je mehr Menschen das tun, umso besser!

Ihr Pfarrer

B. Sandreuther

Neue Öffnungszeiten im Büro

Das Pfarramt wird ab Januar montags, dienstags und donnerstags jeweils zwischen 10 und 12 Uhr sowie mittwochs zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet sein. Freitags bleibt das Büro wie bisher geschlossen.

Kinderlesenacht am 27. Januar

Im Januar findet die eine Kinderlesenacht statt. Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren. Beginn ist um 15.30 Uhr. Anmeldung im Pfarramt. Unkosten 7 Euro.

Neujahrsempfang am 1. Februar

Der alljährliche Mitarbeiterempfang findet in diesem Jahr am Donnerstag, den 1. Februar, um 19 Uhr in der Pfarscheune statt! Alle ehrenamtlichen, haupt- und nebenamtlichen MitarbeiterInnen der Kirchengemeinde St. Peter und Paul sind herzlich zu einem schönen, gemeinsamen Abend eingeladen!

Bibelwoche in der Pfarscheune

Vom 22. bis 25. Januar laden wir, jeweils um 19 Uhr in die Pfarscheune ein. Unter dem Motto „Ich bin dein“ beschäftigen wir uns mit Texten aus dem alttestamentlichen Hohelied. Dieses nicht ganz so bekannte Buch wollen wir Ihnen an vier Abenden näher bringen und gemeinsam über seine ungewöhnlichen Texte ins Gespräch kommen!

Über Kreuz- und Querverbindungen ...

... u.a. zwischen Fürth und Nürnberg, Poppenreuth und St. Sebald, Franken und Wittenberg konnte man sich seit Anfang Oktober in der Ausstellung in unserer Kirche informieren und sich auf die Spuren der fränkischen Reformationsgeschichte begeben! Jörg Sandreuther hat die Ausstellung mit großer Leidenschaft und beeindruckender Akribie konzipiert, eine Vielzahl an Ausstellungstücken zusammengetragen und nicht zuletzt mit viel Liebe im Kirchenraum arrangiert! Für alle damit verbundene Mühe und den großen Einsatz in der Vorbereitung und Durchführung danken wir Herrn Sandreuther ganz herzlich! Demnächst erscheint eine Publikation zur Ausstellung, die im Pfarramt erhältlich sein wird..

Kraut und Rüben

Diese Situation kennt wohl jeder. Sie haben sich 19.30 Uhr im Kalender notiert, der Termin ist aber bereits um 19 Uhr. So geschehen dem Pfarrer einer Nachbargemeinde zum abendlichen Buß- und Betttagsgottesdienst. Die versammelte Gemeinde bewies ihre Mündigkeit, indem sie nach anfänglichem Warten eigenständig begann. Bis zum vermeintlich pünktlichen Eintreffen des Pfarrers hatte man bereits zwei Choräle gesungen und die Lesung gehört. Alles in Allem erhielt der Bußgottesdienst dadurch eine überraschend heitere Note.

anschriften

Evang. Pfarramt St. Peter und Paul
Poppenreuther Straße 134
90765 Fürth-Poppenreuth

Sekretärinnen
Silke Boeder und Sabine Meier
Mo, Di, Do, 10 – 12 Uhr
Mi 14 – 17 Uhr

Tel.: 790 61 01
Fax: 790 61 14
E-Mail:
pfarramt.fuerth-poppenreuth@elkb.de
www.peter-und-paul-poppenreuth.de

IBAN: DE75 76250 0000 000 2001 62
BIC BYLADEM1SFU
Sparkasse Fürth

Pfarrer Dr. Benedikt Bruder
Poppenreuther Straße 134
Tel.: 977 99 030
benedikt.bruder@elkb.de

Pfarrer René Hager
Dresdener Straße 38
Tel.: 787 49 96

Jugendmitarbeiter
Jugendhaus
Poppenreuther Str. 136
www.jugend-ppp.de
kontakt@jugend-ppp.de

Evang. Kindergarten Poppenreuth
Poppenreuther Straße 143
Leiterin Sabine Stolberg
Tel.: 790 81 88
E-Mail: kita.poppenreuth@elkb.de

Diakoniestation
Kirchenplatz 2
Tel.: 77 20 69

Herausgeber:
Evang. Pfarramt Poppenreuth
Poppenreuther Str. 134
90765 Fürth-Poppenreuth

Redaktionsschluss für die Februar
Ausgabe ist der 27. Dezember

Redaktion:
Michael Wittmann, Julia Steiger
Auflage: 2700

Gottesdienste

- 1.1. Neujahr
17 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder
- 6.1. Epiphaniäs
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Feier des Hl. Abendmahls
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder
- 7.1. 1. Sonntag nach Epiphaniäs
9.30 Gottesdienst
Pfarrer Renè Hager
- 14.1. 2. Sonntag nach Epiphaniäs
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Markus Pöllinger
- 11 Uhr Gemeindegottesdienst
Hl. Familie Sack
Pfarrer Renè Hager und Team
gleichzeitig Kindergottesdienst
- 21.1. letzter Sonntag nach Epiphaniäs
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Walter Drescher
gleichzeitig Kindergottesdienst
in der Pfarrscheune
- 28.1. Septuagesimä
9.30 Gottesdienst
Prädikantin Elisabeth Zwittermeier
- 4.2. Sexagesimä
9.30 Uhr Gottesdienst mit
Feier des Hl. Abendmahls
Pfarrer Dr. Benedikt Bruder

Taufen

- 5.11. Lars Schröter, Silberstr. 15
Luis Neff, Sacker Hauptstr. 131
Tobias Bösl, Bisloher Hauptstr. 9
- 26.11. Phillip Eberhard, Birkenstr. 10
Jakob Böhner, Steingartenweg 6

Beerdigungen

- 6.11. Karin Hofmann, 59 Jahre
Schneppenreuther Hauptstr. 78
- 7.11. Johann Schmidt, 80 Jahre
Benno-Mayer-Str. 5
- 9.11. Roland Henneberger, 66 Jahre
Erfurter Ring 5
- 24.11. Hilde Dölle, 79 Jahre
Grasweg 30
- 30.11. Frieda Kerschbaum, 85 Jahre
Sacker Hauptstr. 37

Veranstaltungen

- 7. - 14.1. Altkleidersammlung für das
Spangenberg-Sozialwerk.
Abgabestelle im Kirchturm zu
den Öffnungszeiten der Kirche
- 13.1. Familienbande Spielenachmittag
- 20.1. Konfitag
- 22. - 25.1. Bibelwoche
„Ich bin dein“ - Das Hohlied
19 Uhr in der Pfarrscheune
- 27.1. Kinderlesenacht
15.30 Uhr bis 10 Uhr
- 1.2. Neujahrsempfang
19 Uhr Pfarrscheune für alle
Mitarbeitenden in der Kirchen-
gemeinde Peter und Paul
- 3.2. Familienbandenfasching
- 18.1. Monatsgrußverteilung der
Gemeindehilfe
15.30 Uhr Pfarrscheune

